

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
pränumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

Nr. 92.

Donnerstag, den 5. August 1880.

5. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 5. August c. wird das communliche Röhrwasser auf **einige Stunden** weggeschlagen. Es wird bies den Betheiligten, damit sie sich mit erforderlichen Wasser in den früheren Vormittagsstunden versehen, hierdurch bekannt gemacht.  
Zwönitz, am 5. August 1880. Schönherr, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Ein Loos zu der Verloosung von Gegenständen der Dienenzucht, welche am 31. August d. J. in Grimma stattfindet, ist am vergangenen Sonntag auf der Straße nach dem Feldschlößchen gefunden worden und kann vom sich legitimirenden Eigenthümer bei dem unterzeichneten Bürgermeister in Empfang genommen werden.  
Zwönitz, am 3. August 1880. Schönherr, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Die **Grundsteuer pro II. Termin** ist spätestens bis zum **10. August d. J.** bei Vermeidung executivischer Beitreibung an hiesige Stadtsteuereinnahme zu entrichten.  
Zwönitz, am 30. Juli 1880.

Der Bürgermeister.  
Schönherr.

## An die Bezahlung des Schulgeldes wird erinnert.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Die deutschen Finanzminister sind wieder in ihre Heimath zurückgekehrt, die Conferenz ist beendet. Die mannigfachen Commentare hat diese Zusammenkunft gefunden, am meisten ist aufgefallen, daß der Schatzsecretär des Reichsamtes, Scholz, den Verhandlungen gänzlich fern blieb. Zu der Kaiserzusammenkunft in Sischl wird auch Fürst Milan von Serbien erwartet.

— Ueber die deutsche Auswanderung nach überseeischen Ländern veröffentlicht das kaiserl. statistische Amt die amtlichen Ausweise für die ersten 6 Monate dieses Jahres. Nach diesen Zusammenstellungen sind im 1. Halbjahre 1880 über Bremen, Hamburg und Stettin, d. i. über die deutschen Häfen, welche überhaupt Auswanderer befördert haben, sowie über Antwerpen nach überseeischen Ländern ausgewandert 30,749 männliche, 19,693 weibliche, 50,442 Personen überhaupt. Im Vergleich zu früheren Jahrgängen ergiebt diese Ziffer zunächst ein bedeutendes Wachstum, soweit die Jahre 1874 bis 1879 in Betracht kommen, während sie von den Jahren 1872 und 1873 noch um ein Erhebliches übertroffen wird.

**Frankreich.** Bei den am Sonntag stattgefundenen Generalrathswahlen ist den Republikanern wieder der Löwenantheil zugefallen. — Raum ist in der französischen Armee die Trommel abgeschafft und der französischen Armee auf diese Weise ein Zuwachs von 14,000 Kombattanten erwachsen, so geht der Kriegsminister, General Farre, an die Beseitigung des Kürasses. Nach einer Verfügung vom 29. Juli soll der Küras in sechs Kürassier-Regimentern, und zwar in denjenigen mit geraden Nummern, nicht mehr getragen werden. — Bei Gelegenheit der nächsten Herbstmanöver wird man mit einem Armeecorps einen vollständigen Mobilisierungsversuch machen. Derselbe wird sogar für einen Zeitraum von 24 Stunden die Requisition von Pferden und Wagen des jenem Armeecorps angewiesenen Gebiets umfassen. Zu diesem Behufe hat der Kriegsminister vor den Kammerferien im Parlament die Eröffnung eines Spezialcredits von 100,000 Francs beantragt und erlangt. — Der Botschafter in Berlin, Graf St. Vallier, der sich gegenwärtig auf Urlaub befindet, soll nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren. Diese Nachricht würde Sensation machen, wenn sie nicht dem Rochefort'schen Blatt entstammte, also einer Quelle, der keine Glaubwürdigkeit beigemessen werden kann.

**England.** Die furchtbare Niederlage des Generals Burrow bei Kandahar soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß die Feinde

einen verstellten Rückzug machten und dadurch die englische Cavallerie in einen Hinterhalt lockten. General Burrow wurde beim Beginn des Kampfes verwundet, dann fiel er. Akub Khan, der Sieger von Kandahar, ist der zweitälteste Sohn des verstorbenen Schir Ali und also der Bruder des von den Engländern abgesetzten Emirs Jakub Khan. Die Regierung schickt 4500 Mann frischer Truppen nach Afghanistan.

**Rußland.** Die Brände sind geradezu eine Calamität für das Land Rußland geworden. Nach einem officiellen Bericht des „Regier.-Anz.“ haben im Monat Juni d. J. in Rußland 3011 Feuersbrünste stattgefunden, von welchen 441 durch Brandstiftung verursacht worden sind. In Rußland ist es etwas Gewöhnliches, zur Regelung solcher Fragen Commissionen zu berufen — so haben wir auch eine „Anti-feuersbrunst-Commission“. Die Commission hat unverbrennbares Baumaterial in Vorschlag gebracht, von der Nothwendigkeit gesprochen, in den Dörfern eine Feuerwehr zu errichten, Feuerpfeifen anzuschaffen und dergleichen mehr. Das alles ist sehr wahr; nichtsdestoweniger brennen hunderte von Dörfern nieder nach wie vor, und es wird brennen, so lange die Dinge bleiben, wie sie sind. Die strengen Strafen gegen Brandstifter, welche man in Vorschlag gebracht, dürften wenig fruchten. Wer sind die Brandstifter? Nicht nur Bagabunden, Pferdehebe oder solche Bauern, welche dabei auf einen Gewinn speculiren, sondern die verarmten, herabgekommenen Bauern selbst, für welche ihr entwertheter Besitz keine Bedeutung mehr hat.

**Türkei.** Die Gährung in den Ländern der Pforte greift immer weiter um sich. In Kleinasien, Syrien und Arabien ist die Unzufriedenheit groß. Angesehene Araberhäuptlinge sind mit der Abfassung eines automatischen Programms beschäftigt. Dasselbe beansprucht für die Araber das Recht, ihren Gouverneur und ihre Beamten zu wählen, welche arabischen Stammes sein müssen, die Richter und die Steuereinnahmer zu ernennen, über das Steuererträgniß für die Provinz zu verfügen u. s. w. Man besorgt im Palaste des Sultans und wohl nicht ganz mit Unrecht, daß im Falle der Ablehnung dieser Forderungen ein Aufstand losbrechen dürfte. Man will wissen, daß die Araber sogar daran denken, den Sultan die Würde des Khalifen, d. h. des Nachfolgers des Propheten und geistlichen Oberhauptes der Gläubigen, verlustig zu erklären und an seiner Stelle den dieser Bewegung nicht ganz fernestehenden, ehrgeizigen Groß-Scherif von Mecca zum Khalifen und religiösen Haupte aller Muhamedaner zu proklamiren.